



W H K T - R E P O R T

05/2012

Erwartungen des NRW-Handwerks an die Koalitionsverhandlungen | Projekt Prototyping: Erste Ergebnisse zum Musterverfahren an die zuständigen Stellen übersandt | Neues Übergangssystem: Weitere Gebietskörperschaften vor dem Start – einige Fragen noch offen | Meisterprüfung im Kosmetikerhandwerk: Handwerkskammern aus NRW gaben maßgeblichen Anstoß | Starthelfer Ausbildungsmanagement: Starthelfer/innen beteiligten sich am Girls' Day | DesignTalente Handwerk NRW 2012 im NRW-Forum: Der Wettbewerb in Sachen Handwerksdesign ist eröffnet | handfest: PRAKTIKUMSNAVI als APP | Lernen und Arbeiten im Ausland: Zahntechnikerinnen nach Prag | Konjunkturbarometer in neuem Design: Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt in Hochstimmung | Gewerbeinformation – Aktuell: Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen durch die Handwerkskammern | Vorankündigung: CSR-Workshop in Brüssel am 10.07.2012 | Vorschau handfest 03: Das kommt



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Erwartungen des NRW-Handwerks an die Koalitionsverhandlungen

Noch während der Frühjahrsvollversammlung hatte WHKT-Präsident Willy Hesse von der Politik Verlässlichkeit gefordert und die Schwierigkeiten einer Minderheitsregierung hinsichtlich der politischen Arbeit und Beschlussfassungen dargestellt.

Am 13. Mai haben sich die Bürgerinnen und Bürger mit eindeutiger Mehrheit für stabile Regierungsverhältnisse ausgesprochen. Diese eindeutige Mehrheit für die Landesregierung begrüßt das Handwerk ausdrücklich, insbesondere hinsichtlich der nun möglichen Wiederaufnahme verlässlicher politischer Arbeit. Vor diesem Hintergrund hat das Handwerk in NRW große Erwartungen an die Koalitionsverhandlungen und die nachfolgende politische Arbeit.

Die Forderungen an die Landespolitik hinsichtlich einer nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaft-, Arbeits-, Bildungs-, Umwelt- und Regionalpolitik hatte das Handwerk in NRW während des Wahlkampfes schriftlich vorgelegt. Nachzulesen sind diese Forderungen unter:

www.nrwhandwerkstag.de/viewDocument?onr=31&id=813

Projekt Prototyping

Erste Ergebnisse zum Musterverfahren an die zuständigen Stellen übersandt

Am 01.04.2012 ist das Gesetz zur Verbesserung der Feststellung und Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen (Anerkennungsgesetz) in Kraft getreten.

Menschen, die im Ausland eine Berufsqualifikation erworben haben, erhalten dadurch die Möglichkeit, ihre Qualifikation auf Gleichwertigkeit überprüfen zu lassen.

Die zuständigen Stellen (Handwerkskammern, Landwirtschaftskammern, Kammern der freien Berufe, IHK FOSA, IHKn Braunschweig / Hannover / Wuppertal) überprüfen die Gleichwertigkeit der ausländischen Qualifikation mit der inländischen Referenzqualifikation auf der Grundlage der vorgelegten Unterlagen und Bescheinigungen der/des Antragsstellenden.

Insofern die vorgelegten Nachweise nicht hinreichend aussagekräftig sind oder Nachweise nicht vorgelegt werden können, sieht das Anerkennungsgesetz (insbesondere §14 BQFG, § 50b Absatz 4 HwO) vor, dass die zuständigen Stellen die berufliche Qualifikation der Antragssteller/innen ergänzend durch »sonstige Verfahren« analysieren und feststellen können.

Die Aufgabe des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts Prototyping besteht insbesondere in der Entwicklung eines

standardisierten Verfahrens, welches die zuständigen Stellen bei der Durchführung der »sonstigen Verfahren« nach dem BQFG und damit bei ihrer Aufgabewahrnehmung unterstützen und eine bundesweit einheitliche Verfahrenspraxis schaffen soll.

Pünktlich zum Inkrafttreten des Anerkennungsgesetzes konnte ein im Projekt entwickelter Leitfaden für die Einstiegsberatung in das Gleichwertigkeitsfeststellungsverfahren den Beraterinnen und Beratern der zuständigen Stellen zur Verfügung gestellt werden.

Zusätzlich wurde im Rahmen des Projekts eine erste Empfehlung für ein Musterverfahren (Qualifikationsanalyse) entwickelt, das den zuständigen Stellen bei der Durchführung der »sonstigen Verfahren« als Vorlage dient. Diese Empfehlung wurde den Handwerkskammern, den Landwirtschaftskammern, den Kammern der freien Berufe sowie den IHKn und der IHK FOSA vor kurzem übersandt.

Neues Übergangssystem

Weitere Gebietskörperschaften vor dem Start – einige Fragen noch offen

Die Hälfte aller Gebietskörperschaften sollen im Jahr 2012 mit der kommunalen Koordinierung zur Systemumsteuerung hin zu dem »Neuen Übergangssystem« starten. Insofern werden neben den bisherigen sieben »Referenzkommunen« weitere 20 gesucht, die mit dem Land einen Vertrag hinsichtlich einer Zielpla-

nung eingehen und für die Arbeit auch finanziell gefördert werden.

Es haben 33 Gebietskörperschaften Interesse gezeigt und erste Gespräche mit dem zuständigen Arbeitsministerium geführt. Für die regionalen Wirtschaftsvertreter kommt es nun darauf an, sich rechtzeitig einbinden zu lassen bzw. einzubinden, um im Koordinierungsprozess maßgeblich mitwirken zu können. Schließlich geht es um die Berufsorientierung in allgemein bildenden Schulen und den unmittelbaren Übergang oder über den Umweg von zielführenden berufsvorbereitenden Bildungsgängen oder Qualifizierungsmaßnahmen in Ausbildung, Studium und Beschäftigung. Die kommunale Koordinierung wird in den Gebietskörperschaften unterschiedlich angesiedelt, u.a. mal beim Regionalen Bildungsbüro, mal beim Schulamt oder auch beim Jugendamt.

Auf Landesebene finden nahezu im 2-Wochen-Takt Gremiensitzungen unter Beteiligung des WHKT statt, um offene Fragen zu klären und ein Monitoring des Systemumbaus für die Steuerung des Prozesses auf Landesebene zu verabreden. Einige Fragen – auch zu einzelnen Aufgaben der kommunalen Koordinierung – sind auf Landesebene noch nicht geklärt. Zu den offenen Punkten zählen u. a. eine einheitliche Kommunikationsstrategie zu allen Akteuren, eine Qualifizierungsoffensive der maßgeblichen Akteure vor Ort, die konkrete Ausgestaltung der Übergangsempfehlung/Anschlussvereinbarung, die Produktbeschreibung für die Qualifikationsanalyse als ein Standardelement der Berufsorientierung und Strategien um Eigeninteressen von Berufskollegs und Bildungsträgern entgegen zu wirken, Dokumentation und Auswertung des Verbleibs aller Jugendlicher am Ende der Schule bzw. der jeweiligen Maßnahmen im Übergangssystem.

Parallel wird ein Maßnahmenbündel zur Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung entwickelt, um der dualen Ausbildung zukünftig den Stellenwert zu verleihen, der für die Fachkräftesicherung und den Wettbewerbsvorteil des Standorts Deutschland so entscheidend ist und uns von vielen anderen Staaten unterscheidet.

Meisterprüfung im Kosmetikerhandwerk Handwerkskammern aus NRW gaben maßgeblichen Anstoß

In Kürze wird eine Meisterprüfungsverordnung für das Kosmetikerhandwerk auf Bundesebene verabschiedet. Damit haben dann Kosmetikerinnen und Kosmetiker erstmals die Möglichkeit, eine Meisterprüfung in ihrem Gewerbe abzulegen.

Die Handwerkskammern in NRW hatten für dieses Gewerbe eine Meisterprüfung vorgeschlagen und auch einen ersten Entwurf für eine entsprechende Verordnung dem Deutschen Handwerkskammertag vorgelegt, der die Grundlage für das Neuordnungsverfahren bildete. Damit konnte – nach der Qualifikation »Bestattermeister/in« – für ein zweites Gewerbe der Handwerksordnung, für das es eine Ausbildungsordnung, aber (noch) keine Meisterprüfungsverordnung gab, ein Anstoß in diese Richtung aus NRW gegeben werden.

Starthelfer Ausbildungsmanagement Starthelfer/innen beteiligten sich am Girls' Day

Der Girls' Day am 26. April war auch dieses Jahr wieder eine sehr gute Möglichkeit für junge Mädchen, Einblicke in Berufe zu erhalten, die von Frauen bisher nur selten gewählt werden. Diese sind meist im technischen, naturwissenschaftlichen oder auch handwerklichen Bereich angesiedelt.

Im Rahmen des Projektes »Starthelfer Ausbildungsmanagement«, welches mit Mitteln der EU und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert wird, engagierten sich auch mehrere Starthelfer/innen der Handwerkskammern sowie Industrie- und Handelskammern in NRW für die Mädchen vor Ort in ihren Regionen mit verschiedenen Aktionen.

Die Starthelfer/innen waren z.B. in den Bildungseinrichtungen des Landes NRW anzutreffen, um für die Schülerinnen Informationen zu Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in den typischen Männerberufen bereit zu halten.

Informationsstände der Kammern waren auf Börsen und Aktionstagen zum Girls' Day zu finden. So

bestand z.B. im Bildungszentrum der HWK zu Köln am Butzweilerhof die Möglichkeit, sich einen Einblick in den Ausbildungsberuf der Elektronikerin zu verschaffen und sich genau über dieses Berufsbild zu informieren.

DesignTalente Handwerk NRW 2012 im NRW-Forum **Der Wettbewerb in Sachen Handwerksdesign ist eröffnet**

Die Vor- und Anmeldungen für den Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2012« laufen. Die Unterlagen zur Vormerkung beziehungsweise Anmeldung sind online unter www.designtalente-handwerk-nrw.de verfügbar.

Die Teilnahme an dem Wettbewerb ist unbürokratisch und mit geringem Kostenaufwand verbunden. Vorab sind lediglich Digitalfotos der Wettbewerbsarbeiten beim Westdeutschen Handwerkskammertag einzureichen. **Anmeldeschluss für den Wettbewerb 2012 ist der 1. Juli 2012.**

Der Gesellenbrief in einem Handwerksberuf und der 31. Geburtstag nach dem 1. Juli 2012 – das sind die Voraussetzungen für junge, kreative Handwerkerinnen und Handwerker in Nordrhein-Westfalen, ihr Können im Wettbewerb »DesignTalente Handwerk NRW 2012« unter Beweis zu stellen.

Die Ausstellung der von einer unabhängigen Fachjury ausgewählten Wettbewerbsarbeiten wird ab dem 22.09.2012 im NRW-Forum in Düsseldorf zu sehen sein. Als Lohn für den Ideenreichtum warten auf die Gewinner des Wettbewerbs DesignTalente Handwerk NRW 2012 ansehnliche Geldpreise.

Insgesamt stehen 25.000 Euro an Preisgeldern zur Verfügung, jede preisgekrönte Arbeit wird mit 2.500 Euro prämiert.

Weitere Informationen erhalten Sie beim WHKT, Ansprechpartner: RA Harald Bex, Tel.: 0211/3007-765, E-Mail: harald.bex@handwerk-nrw.de

handfest

PRAKTIKUMSNAVI als APP

Die APP zur Praktikumsuche im NRW-Handwerk ist ein voller Erfolg. Bereits in den ersten knapp drei Wochen wurde die APP über 500 Mal geladen. Einen

zusätzlichen Push soll die APP im Juni dadurch erhalten, dass einerseits die »heiße« Phase der Praktikumsuche für die Sommerferien startet und andererseits die APP gleichfalls für das Betriebssystem Android zur Verfügung stehen wird.

Mit dem kostenfreien PRAKTIKUMSNAVI recherchieren Jugendliche in einem Pool von über 50.000 Handwerksbetrieben in NRW den Praktikumsplatz für eine Bewerbung. Die Suche erfolgt nach den Kriterien Ausbildungsberuf und Region. In einer Trefferliste werden die möglichen Praktikumsbetriebe angezeigt. Die neue APP greift auf die Datenbasis von www.handfest-online.de zurück.

Meinungen und Anregungen zur PRAKTIKUMSNAVI-APP: www.facebook.com/handfestonline

Lernen und Arbeiten im Ausland

Zahntechnikerinnen nach Prag

Drei Zahntechnikerinnen aus Hagen erhalten die Möglichkeit, im Rahmen ihrer Ausbildung ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Im September fliegen die Lehrlinge für drei Wochen in die Hauptstadt der Tschechischen Republik.

Die Planung und Durchführung der Auslandspraktika wird durch das Cuno II-Berufskolleg in Hagen und die Mobilitätsberatung des WHKT unterstützt. Das Berufskolleg konnte über bestehende Kontakte nach Prag die Praktikumsplätze organisieren und die Mobilitätsberatung informierte über rechtliche Rahmenbedingungen und vermittelte eine finanzielle Fördermöglichkeit. Die drei Jugendlichen erhalten jeweils ein Stipendium der Initiative »let's go«, die Auslandspraktika in der handwerklichen Ausbildung fördert. Die Stipendien werden über das Europäische Förderprogramm »Leonardo da Vinci« finanziert und beinhalten einen Zuschuss zu den Reise- und Aufenthaltskosten sowie Mittel für die Vorbereitung auf das Auslandspraktikum. Die sprachliche Vorbereitung der Teilnehmerinnen erfolgt individuell, eine Unterweisung in das Land und die kulturellen Begebenheiten übernimmt das Berufskolleg. Informationen zu »let's go« erhalten interessierte Lehrlinge unter www.lets-go-azubi.de und Betriebe unter www.lets-go-handwerk.de.

Der WHKT führt seine Mobilitätsberatung in Kooperation mit den Handwerkskammern Dortmund und Südwestfalen durch. Eine finanzielle Förderung der Beratung erfolgt über das Programm »Betriebliche Mobilitätsberatung« durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

Informationen zu Auslandspraktika in der handwerklichen Aus- und Weiterbildung erhalten Sie per E-Mail unter daniela.bruchsteiner@handwerk-nrw.de.

Konjunkturbarometer in neuem Design

Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt in Hochstimmung

»Auch im Frühjahr 2012 bleibt das nordrhein-westfälische Handwerk auf Wachstumskurs«, so stellen WHKT-Präsident Willy Hesse und WHKT-Hauptgeschäftsführer Reiner Nolten im Vorwort des aktuell erschienenen Konjunkturbarometers fest.

Entgegen aller Vorhersagen einer drohenden Konjunkturkrise im Herbst vergangenen Jahres verlief die Entwicklung auch für das NRW-Handwerk deutlich besser als erwartet. Dies, so das Konjunkturbarometer, wird auch durch die Ergebnisse der durchgeführten Frühjahrsumfrage gestützt: Zwar sei der Geschäftsklimaindex im Vorjahresvergleich leicht gesunken, zeigte sich dann aber gegenüber der Herbstumfrage stabil und sei somit bereits seit dem vierten Mal in Folge auf außerordentlich hohem Niveau. Mit einem Wert von 86 Prozent ist somit der Geschäftsklimaindex Ausdruck der insgesamt weiterhin guten Stimmung im nordrhein-westfälischen Handwerk.

Doch nicht allein die Lagebeurteilungen für das abgelaufene Halbjahr, sondern auch die Erwartungen für den weiteren Verlauf des Jahres 2012 seien ausgesprochen positiv und sprächen dafür, dass das laufende Jahr wiederum ein erfolgreiches für das Handwerk in NRW werde.

Das Frühjahrs-Konjunkturbarometer erscheint erstmalig in einer neuen Aufmachung; sowohl hinsichtlich Layout als auch inhaltlicher Struktur. Neben neuen, übersichtlichen Grafiken zu den einzelnen Themenbereichen werden die Umfrageergebnisse und

Schlussfolgerungen nun differenziert nach Regionen und Branchen dargestellt und mit einer Gesamtschau der Ergebnisse in Tabellenform abgerundet.

Die aktuelle Ausgabe des WHKT-Konjunkturbarometers mit dem Titel »Der angekündigte Konjunktur-einbruch fand nicht statt: Das nordrhein-westfälische Handwerk bleibt in Hochstimmung« steht im Internet als Download bereit unter www.handwerk-nrw.de/konjunkturbarometer.

Gewerbeinformation

Aktuell: Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen durch die Handwerkskammern

In der neusten Ausgabe der Gewerbeinformation hat Frau Assessorin Daike Witt, Referentin der Abteilung Berufsbildung im Zentralverband des Deutschen Handwerks, eine umfassende Darstellung der Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen durch die Handwerkskammern im Zusammenhang der Umsetzung des neuen Anerkennungsgesetzes im Handwerk vorgenommen.

Neben Ausführungen zu dem Vollzugsmodell und internen Leitkammersystem des Handwerks, dem Prozessablauf eines Anerkennungsverfahrens und den Einzelfragen des Verwaltungsvollzugs liefert der Beitrag die Antwort auf die Frage der Rechtswirkungen von Gleichwertigkeitsbescheinigungen.

Die Gewerbeinformation des WHKT steht im Internet unter www.handwerk-nrw.de/gewerbeinformation als Download bereit.

Vorankündigung

CSR-Workshop in Brüssel am 10.07.2012

Im Oktober des vergangenen Jahres veröffentlichte die Europäische Kommission eine »Neue EU-Strategie (2011–14) für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR)«. Sie markiert einen Paradigmenwechsel. Stand früher per Definition die Freiwilligkeit des unternehmerischen Engagements im Vordergrund, setzt die Kommission nunmehr vor allem auf Rechenschaftspflichten. Sie kündigt an, einen Gesetzesvorschlag zur Offenlegung sozialer

und ökologischer Informationen (CSR-Berichte) vorzulegen, so genannte Selbst- und Koregulierungsprozesse zu fördern und im Zuge der Überarbeitung der Vergaberichtlinien soziale und ökologische Belange stärker im öffentlichen Auftragswesen zu verankern.

Das Handwerk sieht den Strategiewechsel mit Sorge. Zu befürchten ist, dass der neue Ansatz die allgemein große Bereitschaft zur Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung eher hemmt als fördert – auch wenn die Kommission versichert dafür sorgen zu wollen, dass kein unnötiger Verwaltungsaufwand entsteht.

Ein CSR-Workshop, der am 10. Juli in der Landesvertretung Nordrhein-Westfalens in Brüssel stattfindet, greift die Problematik auf. Er wird der Frage nachgehen, wie die Kommission ihre neue Politik umsetzen will und welche Folgen für kleine und mittlere Unternehmen zu erwarten sind. Daniel Calleja Crespo, Generaldirektor der Generaldirektion Unternehmen und Industrie und Mittelstandsbeauftragter der Europäischen Kommission hat zugesagt, die CSR-Strategie der Europäischen Kommission vorzustellen. Außerdem werden Handwerksunternehmen über ihr Engagement berichten. An der folgenden Podiumsdiskussion zur Frage »was kommt auf KMU zu« wird unter anderem auch Staatssekretär Dr. Horzetzky teilnehmen.

Das Programm wird in Kürze im Internet veröffentlicht.

Vorschau

handfest 03: Das kommt

Duales Studium

Auf dem Bau und an der Uni. Zwischen Betrieb und Hörsaal haben wir drei Abiturienten getroffen, die als Straßenbauer und Tischler ihre Gesellenprüfung vorbereiten und gleichzeitig ihren Hochschulabschluss angehen.

2CV – Der Beruf: Kfz-Mechatroniker/in. Die Leidenschaft: 80 Enten im Jahr. Die Geschichte: Erst Lehrer für Philosophie und Latein, heute Kfz-Meister, Entenexperte und glücklich.

Bestatter über Bestatter – ... korrekte Bezeichnung: des Ausbildungsberufs: Bestattungsfachkraft. Was sie machen, wie sie's lernen und wo sie sind? ...

Die Spezialisten – »Wir entwickeln und forschen und gehen dabei bis ans Limit.« Im beschaulichen Holzwickede stellen Profis Rollstühle für den Hochleistungssport her.

EXCLUSIV – MIA ist Berlin. MIA ist aus der Elektro-Punkrock Ecke. MIA ist mit dem aktuellen Album ‚Tacheles‘ am Start. Die Tour beginnt Anfang November. Was kommt? Tacheles. Im handfest Interview: Gunnar, Drummer von MIA.

Blumentopf – Vor gut einem Jahr ist ihr aktuelles Album WIR erschienen. Sauberer Rap, direkt und unverblümt, spitz und wortreich, Zeile für Zeile mit ordentlich Kanten und intelligentem Bauchgefühl. Im handfest Interview: Der Roger.

Mehr handfest, mehr Handwerk und Ausbildung: www.handfest-online.de oder Gefällt mir-Freund werden unter: www.facebook.com/handfestonline

Erscheinungstermin der Ausgabe: Mitte Juni.

handfest wurde in NRW ermöglicht mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Ministeriums für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen.